

Mien Sam 27. März 1921



Hochgeschätzter Herr Professor!

Mein freudiges Willkommen
 ist das Ergebnis eines Kampfes
 fast fünfjährig; auch Sie und die
 andern, die ich mit mir selbst ge-
 focht habe. Ob ich mich erhebe
 auf Ihre kostbare Zeit und Ihre
 Geduld und sogar Ihre gütigste
 Aufmerksamkeit, in diesem
 Saal, in Auftrag zu nehmen.
 Wenn ich mich nun die Ehre
 gebe, Sie mit meinem Jargon
 anzufassen, so bin ich an
 einem Punkt angekommen,
 wo Entscheidungen fallen

missen, die vielleicht, nach mei-
ner Einwirkung Einfluss auf die
für das gesammte Indantiden
vorherrschende Bedrückung
sind, oder sein können.

Mein gottgeliebter Vater
„Farkas Albert“ hat mir
zuletzt ein prägnantes Werk
hinterlassen, das den Titel
führt:

„A szellem ösförösei.“

Die Untertitel lauten:

Élv kötet: A tövölöp. (a Thora)

Masodik: A kövölöp. (a kabbala)

Harm. „: A pirosátor.

Kezdet. „: A kezdés.

Auf der Dedication hat
er es mir sehr Herzlich und
glücklich zur Auffabe gestellt

meinen Cabalaarbeit in geig-
neter Form der großen Offen-
lichkeit zu überantworten.

Nun! - Die in Betreff
kommenden Verlags-^(Veröffentlichung) Ver-
sammlung vorerwähnte Künftigen
meines Vaters in die Hand zu
(Karmak Körve) bekommen
sind als im Februar 1877 be-
urtheilt zu sein. Da ich
aber das Werk (40 jähriger Ar-
beit des Verfassers) als einzig
vorhandenes Manuscript vor
jeder demüthigen Prüfflichkeit
hinstellen muss zurückgekehrt,
so muss es ein Ding der Un-
möglichkeit, damit es walden
Stella immer anzukommen

Wenn Sie in ihrem Ordnen
der Correspondenz, nämlich
Kaiser Prinz von Deak, Ferencz,
Jokai Mór, Salamon Ferencz,
Korvath Boldizsar, Falk
Miksa, Mexei Mór etc. vorge-
funden. Auf trotz der großen
Macht dieser Vorfahren hat
nicht einmal mit so geringen
Pfeil gefunden erfüllt, als 2
Billetts, an meinem Vater
von Hof gessagten Hand,
Herr Professor! Da auch diese
Vorfahren, daß mein Vater
Herr Professor Einmal auch
meinem Vater vorlagte und
zur Vorlesung brachte. —

II.
Wenn, würden Sie, Herr
Professor, meinem zfließ getreuen
Vorgesetztenbringen, eine große
grundlegende Forderung von
diesem lassen, warum Sie die
Güter hätten nicht mitgeteilt
wahrer Teil der Vater Gew.
Hochwohlgebohren können ge-
lernt haben, und wahrer Ein-
druck Herr Professor auch
denn Vorlesungen gewonnen
haben. —

So weit ist in meinem
Erwartungen diesen lassen
Dorf, liegt in die fette Über-
zeugung, daß Sie nicht die

Erfüllung dieses Wunsches
den voranvollenden Theil einer
geplannten Edition
erleichtert werden und sich
in der Thätigkeit, eventual,
nicht von einer allzu großen
Klinge bitten lassen werden,
Cui auf über eine große
philosophische Begabung sich
auszupressen die Früchte
geben mögen. —

Herr Professor Düftler
sich meines beifälligen Tadel
erinnert, da ich seinezeit
für die Abnahme der
Ergebnisse meines Baubel

„Keine es ergibt unforderte“
habe in Auftrag genommen
habe. Seitdem bin (von 18
Jahre) in Wien anständig und
habe auf dem Gebiete der
deutschen Literatur manche
Erfolge aufzuweisen. Mein
letztes Debüt, nach einer
großen Krankheit, erfolgte
in Wien am Vortage, und
wurde von mir Herr
Professor, auch eine
Beyzeichnung meines Abends
in „Pagan Botanik“ aufzuführen
Zudem ist Herr
Professor noch nicht in Wien

litten, die oberworfene Au-
gelagschaft wohlwollend
zu erledigen, verbleibe ich
mit innigster Hochachtung
und Verehrung. Fr.

Georgbauer
Emil Parkas
II. Praterstrasse 5
II. St. 15/a.